

# Schutzprojekt für den stark gefährdeten Gewöhnlichen Delphin im Mittelmeer



©Tethys Research Institute, Elena Politi

ASMS OceanCare  
WDCS Deutschland  
Thetys Institute

## Inhalt

Der Gewöhnliche Delphin

Das Verschwinden der Gewöhnlichen Delphine im Mittelmeer

Ein Projekt zum Schutz der Gewöhnlichen Delphine im Mittelmeer

Teilnahme an Forschungsprojekten

Kinder-Malaktion 2004

Über ASMS OceanCare



© Zeichnung Massimo Dema/ICRAM Artenschutz

## **Der Gewöhnliche Delphin**

### ***(Delphinus delphis)***

Der Gewöhnliche Delphin wird an seiner eleganten und sehr auffälligen Zeichnung erkannt. Neben dem dunklen Rücken und dem weissen Bauch sind es vor allem die seitliche gelblich-weiße Zeichnung in Form einer Sanduhr und die dünne dunkle Linie, die vom Kopf zu beiden Seiten bis zu den Flippeln reicht, die diese Delphinart charakterisieren.

Ein ausgewachsener Gewöhnlicher Delphin wiegt an die 90 Kilogramm und ist ungefähr zwei Meter lang. Männliche Tiere sind oft ein wenig grösser als die Weibchen. Während Männchen im Alter von 5-12 Jahren die Geschlechtsreife erlangen, können weibliche Tiere bereits mit sechs oder sieben Jahren trächtig werden. Die Kälber werden in den Sommermonaten nach einer Tragezeit von 10 bis 11 Monaten geboren. Sie sind bei der Geburt 80-90 cm gross. Man vermutet, dass Gewöhnliche Delphine mehr als 20 Jahre alt werden.

Gewöhnliche Delphine ernähren sich von einer grossen Vielfalt an Fischarten, unter anderem Sardellen, Sardinen und Heringe, aber auch kleine Tintenfische.

### **Verbreitung**

Populationen von Gewöhnlichen Delphinen findet man in allen Ozeanen. Häufig werden Sie in Binnengewässern wie dem Roten Meer und dem Mittelmeer beobachtet, wo sie vorwiegend in Küstengebieten leben. In einigen Gebieten sind die Tiere das ganze Jahr ortstreu, andere Populationen führen saisonale Wanderungen durch.

### **Faszinierende Fakten**

Gewöhnliche Delphine sind sehr stimmaktiv. Sie produzieren hohe Pfeife, die manchmal auch über der Wasseroberfläche gehört werden können!

## **Das Verschwinden der Gewöhnlichen Delphine im Mittelmeer**

Bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts waren Gewöhnliche Delphine eine der häufigsten Delphinarten, vielleicht die häufigste Wal- und Delphinart im Mittelmeer überhaupt. In vielen Gebieten, wo Gewöhnliche Delphine früher in grosser Zahl lebten, finden sich heute – noch nicht einmal 50 Jahre später – keine Tiere mehr oder nur noch ganz vereinzelt.

Die folgende Karte zeigt, in welchen Gebieten und in welcher Dichte Gewöhnliche Delphine heute noch vorkommen.

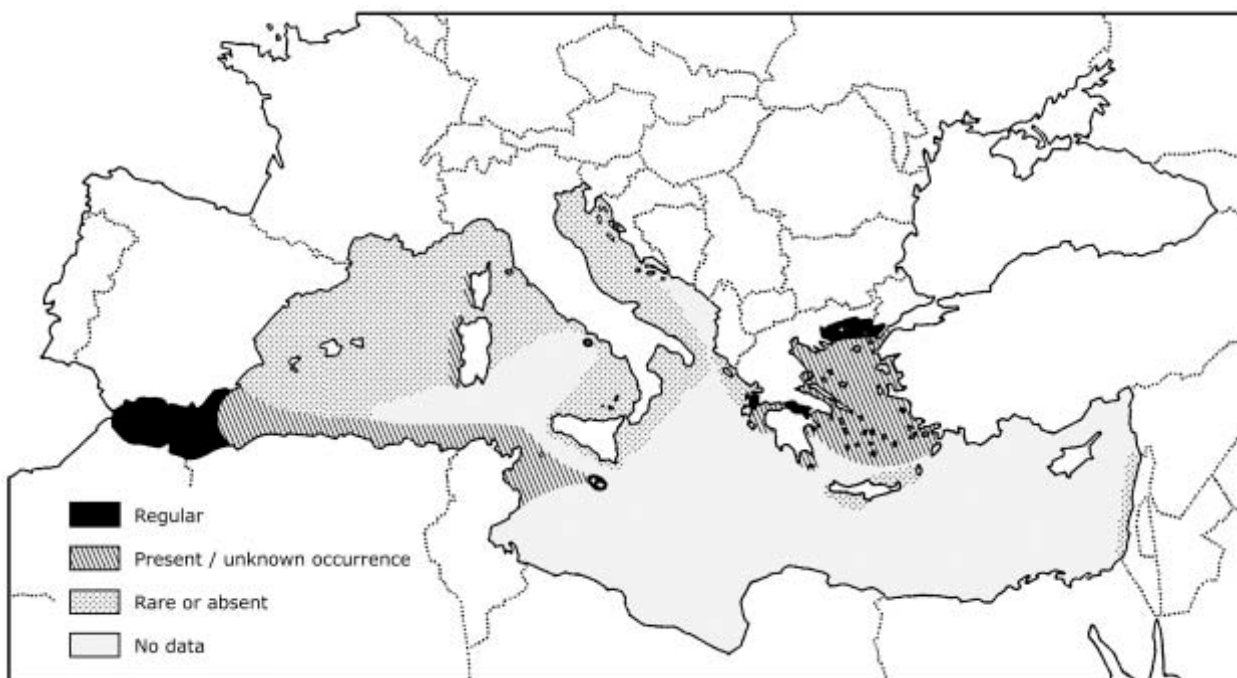


Abbildung aus Mammal Review 33:224–252, Zeichnung Massimo Demma/ICRAM Artenschutz

In der Alboràn See, im westlichen Mittelmeer, leben noch einige Tausend Gewöhnliche Delphine. Auch in der nördlichen Ägäis scheint es noch einige Tiere dieser Art zu geben. In anderen Teilen des Mittelmeeres sind jedoch nur wenige kleine und isolierte Gruppen bekannt: um die Inseln von Malta, im sizilianischen Kanal, um die Insel Ischia im Golf von Neapel und im östlichen Ionischen Meer um die Insel Kalamos und den Golf von Korinth.

## **Was ist der Grund für das Verschwinden der Gewöhnlichen Delphine in grossen Teilen des Mittelmeeres?**

Vieles deutet darauf hin, dass es die grossen Veränderungen in den marinen Lebensräumen der vergangenen 30-40 Jahre sind, die den Gewöhnlichen Delphin aus seinen ursprünglichen Heimatgebieten vertrieben haben. Hier spielen vor allem der Rückgang von Beutetieren durch Überfischung und die Zerstörung des Lebensraumes eine wichtige Rolle. Die Verschmutzung der Meere durch Chemikalien schwächt mit hoher Wahrscheinlichkeit die Gesundheit der Delphine und wirkt sich negativ auf ihre Fortpflanzung aus. Darüber hinaus könnten auch Veränderungen der Umwelt, wie die Klimaveränderung, eine Rolle spielen, zum Beispiel indem die Menge oder Verteilung der Beutetiere der Delphine beeinflusst werden. Der unbeabsichtigte Fang in Fischernetzen, der sogenannte Beifang, ist ein weiterer Grund für den Tod vieler Tiere und die Bedrohung der Population.

Die Weltnaturschutzorganisation IUCN hat die mediterrane Subpopulation des Gewöhnlichen Delphins als "stark gefährdet" in die Rote Liste gefährdeter Arten aufgenommen. Diese Listung unterstreicht, wie wichtig es ist, etwas zu tun, um das völlige Verschwinden einer Art zu verhindern, die noch vor nicht allzu langer Zeit zahlreich im Mittelmeer vertreten war.

## **Ein Projekt zum Schutz der Gewöhnlichen Delphine im Mittelmeer**

Bedrohungen wie Nahrungsmangel, chemische Verschmutzung und Beifang sind bekannt. Das Ausmass und mögliche Wechselwirkungen jedoch können momentan noch nicht vollständig eingeschätzt werden. Daher ist die Ausarbeitung und Implementierung von geeigneten Schutzmassnahmen nicht immer einfach. Aufgrund der prekären Situation der Tiere ist es unerlässlich, zumindest einige Schutzmassnahmen so schnell wie möglich einzuleiten. Der alleinige Ruf nach weiterer Forschung, um die Bedrohungen zunächst genauer definieren zu können, ist nach dem aktuellen Gefährdungsgrad der Delphine bei Weitem nicht ausreichend. Es müssen ohne weitere Verzögerung erste Schutzmassnahmen eingeleitet werden, bevor es zu spät ist. Gleichzeitig ist natürlich eine fortlaufende Beobachtung der letzten überlebenden Gemeinschaften von Gewöhnlichen Delphinen im Mittelmeer wichtig.

Das Übereinkommen zum Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer (ACCOBAMS) ermöglicht in Zusammenarbeit mit ASMS OceanCare und WDCS (Whale and Dolphin Conservation Society) ein umfassendes Schutzprojekt, das vom Tethys Research Institute koordiniert wird.

Das auf zwei Jahre angelegte Projekt hat die Ausarbeitung und Implementierung eines Schutzmassnahmenplanes zur Erhaltung des Gewöhnlichen Delphins im Mittelmeer zum Ziel. Dieser Plan wird Aktionspunkte beinhalten, die spezifisch auf die Bedrohungen der einzelnen Delphingruppen ausgerichtet sind und Lösungsvorschläge bereitstellen. Dazu zählt die Ausweisung von Schutzgebieten, eine Aufforderung zur Veränderung des Fischereimanagement, die u.a. auch die temporäre Schliessung bestimmter Gebiete für Fischereiaktivitäten zur Folge haben könnte, die von besonderer Bedeutung für den Gewöhnlichen Delphin sind. Die Entwicklung des Managementplanes basiert auf der Analyse von wissenschaftlichen Daten aus mehr als 10 Jahren Forschungsarbeit. Unterstützt wird das Projekt für den verbesserten Schutz des Gewöhnlichen Delphins im Mittelmeer auch vom TUI AG Umweltmanagement. ([www.tui-umwelt.com](http://www.tui-umwelt.com))

### **Was wir alle tun können ...**

- Bewusstes Einkaufen kann positive Auswirkungen haben: Geringere Mengen an Meerfisch; Nachfrage, welche Fangmethode verwendet wurde; Forderung nach Informationen, woher der Fisch stammt. Der wachsende Konsum von Fischprodukten erhöht stetig den Druck auf das Ökosystem Meer. Überfischung und der Beifang von Walen und Delphinen und anderen Meerestieren sind die traurige Folge.

- Übernahme einer Delphinpatenschaft bei ASMS OceanCare, um die fortlaufenden Schutz- und Forschungsbemühungen im Mittelmeer zu ermöglichen.
- Aktive Teilnahme an Forschungsprojekten von ASMS OceanCare.

### **Die Projektpartner**

ACCOBAMS ist ein regionales Abkommen zum Schutz von Walen und Delphinen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer. Es trat im Juni 2001 in Kraft. [www.accobams.mc](http://www.accobams.mc)

ASMS OceanCare setzt sich seit 1989 für den Schutz der Meeressäuger und der Ozeane ein. Mit konstruktiven und erfolgreichen Kampagnen, Petitionen, Symposien sowie Aktivitäten auf der politischen Ebene hat sich die gemeinnützige Organisation weltweit Respekt und Anerkennung verschafft. [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org)

Das italienische Forschungsinstitut *Tethys Research Institute* wurde 1986 gegründet. Das Institut studiert die Verbreitung und das Verhalten von Walen und Delphinen im Mittelmeer, um Schutzmassnahmen für die Tiere definieren zu können. [www.tethys.org](http://www.tethys.org)

Die WDCS, Whale and Dolphin Conservation Society, ist eine weltweit aktive gemeinnützige Organisation, die sich ausschliesslich für den Schutz von Walen und Delphinen und deren Lebensraum einsetzt. [www.wdcs-de.org](http://www.wdcs-de.org)

## **Forschungsreisen: Auf den Spuren der Delphine im Mittelmeer**

ASMS OceanCare, Delphis mdc und Tethys bieten in Wochenkursen jeweils 6-8 engagierten Personen ab 18 Jahren die Möglichkeit, unvergessliche Beobachtungen von Walen und Delphinen auf dem offenen Meer zu geniessen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Tiere zu leisten.

### **ASMS OceanCare: Wale & Delphine vor der französischen Mittelmeerküste**

Im nährstoffreichen Gebiet des nordwestlichen Mittelmeers finden sich vor allem während der Sommermonate eine grosse Zahl von Walen und Delphinen zur Nahrungsaufnahme ein. Hier erforscht ASMS OceanCare seit 1997 die Lebensweise von Walen und Delphinen. Die Daten werden von Forschungsinstituten in Frankreich und der Schweiz ausgewertet und bilden die Grundlage zur Bestimmung notwendiger Schutzmassnahmen. Der Aufenthalt an Bord des Segelboots ist spannend und lehrreich, aber auch erholsam und vergnüglich.

Datum: Mai – Juli

Sprache: Deutsch

<http://www.asms-swiss.org/deutsch/pdf/Kurzinfo%20Mittelmeer%202004.pdf>

### **ASMS OceanCare & Delphis mdc: Der Gewöhnliche Delphin in Ischia**

Delphis Mediterranean Dolphin Conservation und ASMS OceanCare erforschen im Rahmen der Schutzkampagne die Lebensweise des Gewöhnlichen Delphins in einem der letzten Schlüsselgebiete dieser stark gefährdeten Delphinart.

Datum: Juni – Oktober

Sprache: Englisch oder Italienisch

[http://www.asms-swiss.org/deutsch/pdf/konzept\\_ischia\\_projekt.pdf](http://www.asms-swiss.org/deutsch/pdf/konzept_ischia_projekt.pdf) / [www.delphismdc.org](http://www.delphismdc.org)

### **Tethys Research Institute: Delphine im Ionischen Meer**

Vor den Küsten der Insel Kalamos (Griechenland) lebt eine der letzten Populationen des Gewöhnlichen Delfins im Mittelmeer. Tethys hat hier 1993 eine Forschungsstation eingerichtet, die sich unter anderem mit der Erforschung dieser Population befasst. Neben dem Gewöhnlichen Delfin wird eine Population von Grossen Tümmlern beobachtet. Die wichtigsten Punkte der Forschung umfassen die Fotoidentifikation, die Verhaltensforschung sowie die Beobachtung des Verhaltens der Delfine in der näheren Umgebung von Fischfarmen. Die Tiere werden sowohl von einem Aussichtspunkt von Land als auch von einem kleinen Boot aus beobachtet.

Datum: Mitte Juni – Ende September

Sprache: Englisch

[http://www.tethys.org/tri\\_courses/courses\\_index\\_e.htm](http://www.tethys.org/tri_courses/courses_index_e.htm)

## **Kinder-Malaktion 2004: ‚Wann... kommen die Delphine zurück?‘**

### **Titel**

„Wann... kommen die Delphine zurück?“

### **Ziel**

Kinder aktiv an der Kampagne beteiligen – sie „zu Wort kommen“ lassen. Die Ergebnisse der Aktion werden den politischen Entscheidungsträgern an der Konferenz von ACCOBAMS im November präsentiert.

### **Inhalte**

Die Weltnaturschutzorganisation IUCN hat die Population des Gewöhnlichen Delfins im Mittelmeer als „stark gefährdet“ in die Rote Liste gefährdeter Arten aufgenommen. Kinder beschäftigen sich mit der Frage „Wann ...kommen die Delfine zurück?“ Sie entwickeln Ideen, schreiben diese auf und malen ein Bild.

### **Zeitraum**

Mai bis Oktober 2004

### **Abschluss**

Die gesammelten Beiträge der Kinder werden gebunden und an der ACCOBAMS-Konferenz offiziell präsentiert. Die Produktion eines Kalenders ist möglich.

### **Verbreitung**

In Deutschland, Schweiz, Italien, ggf. Frankreich und Spanien. Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von ASMS OceanCare und der Partnerorganisation WDCCS, sowie durch das ACCOBAMS-Sekretariat, u.a. via Presse, Schulen, Partner n, Events, Internet.

### **Koordination**

Einsendung von Beiträgen: ASMS OceanCare, Vera Bürgi, Postfach 30, CH- 8820 Wädenswil  
Tel. 0041 (0)1 780 66 88, [info@oceancare.org](mailto:info@oceancare.org)

## **15 Jahre ASMS OceanCare – solides Fundament für eine erfolgreiche Zukunft**

1989 organisierte eine kleine Gruppe engagierter Tierschützer eine Protestaktion gegen den geplanten Bau eines Delphinariums in Martigny/VS. Sie erreichten, dass das Projekt fallengelassen wurde. Dieser Erfolg motivierte zur Gründung der Arbeitsgruppe zum Schutz der Meeressäuger, die seither kontinuierlich gewachsen ist.

Die ersten Jahre standen im Zeichen des Kampfes für eine delphinfreie Schweiz. Die ASMS leistete Widerstand gegen den Import von Delphinen, mobilisierte den Protest gegen die Schweizer Delphinarien und stellte die Frage nach der Würde wilder Tiere in Gefangenschaft öffentlich zur Diskussion.

Parallel dazu wurde das Engagement für den Schutz der Wale in ihrem natürlichen Lebensraum immer wichtiger. Dank regelmässiger Teilnahme an der Internationalen Walfangkonferenz seit 1992 und an der Artenschutzkonferenz seit 1997 ist ASMS OceanCare heute mit Akteuren und Regeln der Kommissionen bestens vertraut. Dies erlaubt ihr präzise zu beurteilen, wo und wie sie sich optimal für den Schutz der Wale stark machen kann. Seit 1997 ist sie auch in der Walforschung tätig.

In den vergangenen 15 Jahren haben die Gefahren, denen die Meeressäuger ausgesetzt sind, massiv zugenommen. Die Ozeane sind als Lebensraum einer Vielzahl faszinierender Tiere und Pflanzen akut bedroht. Aus diesem Grund, weitet ASMS OceanCare ihre Aktivitäten zunehmend auch auf den Schutz des Lebensraumes der Meeressäuger aus.